

# Seglertage bringen mediterranes Flair

**Nachtregatta „Rund Um“** ist Herzstück der Veranstaltung

„Leinen los und volle Fahrt“, heißt es am Donnerstag, 3. Juni, um 19.30 Uhr, wenn rund 400 Segelschiffe in die beliebte Nachtlangstrecken-Regatta „Rund Um“ starten. Sie ist Herzstück und sportlicher Höhepunkt der Lindauer Seglertage, die vom 3. bis 5. Juni als unterhaltsamer Begleiter des spektakulären Segel-Großereignisses im Lindauer Hafen stattfinden.



Jedes Jahr eindrucksvoll: Mit dem Massenstart gehen die Boote auf den Regatta-Kurs. BZ-Foto: Christian Flemming

Die Lindauer Seglertage sind eine gesellige dreitägige Open-Air-Veranstaltung und bringen ein heiteres und maritimes Lebensgefühl an die Hafepromenade. Mit kostenlosen Konzerten, Tanz, feiner Gastronomie, Attraktionen für Kinder und Erwachsene, alles unter freiem Himmel, direkt am Bodensee, machen sie den Segelsport für viele Menschen erlebbar, verbinden sportliche Highlights und ein komplettes Kultur- und Volksfest miteinander.

Am Freitag, 3. Juni, spielen ab 18.30 Uhr die „Air Bubble“ auf der Show-Bühne am Mangturm zum Tanz in die „Lange-Segler-Nacht.“ Ab 19 Uhr heißt es „Vor dem großen Start – das Warm-up zur 66. Rund Um“ mit Moderation auf den Hafemolen, im Römerbad und im Segelhafen, während sich die Teilnehmer vor Lindau positionieren. Um 19.30 Uhr fällt endlich der Startschuss zur 66. „Rund Um“. Nun fahren etwa 400 Segelboote dem Sonnenuntergang und ihrer langen Se-

gelnacht entgegen. Der spektakuläre Massenstart ist in jedem Jahr eine besondere Attraktion für die Zuschauer. Sobald die Schiffe davon gesegelt sind, geht die Open-Air-Party an Land weiter.

Während der Nacht beobachten die Fans im LSC-Festzelt das Geschehen auf dem See live über GPS-Live-Tracking: Von Regattaexperten erfahren sie alles über die spannenden Positionskämpfe auf dem See. Hier gibt es an allen drei Seglertagen Impressionen zur „Rund Um“ aus erster Hand.

Der Samstag, 4. Juni, steht im Zeichen der heimkehrenden Segler. Die Gäste genießen derweil das berühmte mediterrane Flair am Lindauer Hafen. Von 11 bis 16 Uhr findet auf der Hafepromenade beim Mang-

turm ein Maritimer Flohmarkt für gebrauchte Wassersport-Artikel statt. Um 18.30 Uhr startet bei der Show-Bühne am Mangturm die Hafen-Party-Nacht mit der Live-Band „7 Grad“. Classic-Rock, Pop & Soul und tolle Musiker – super Stimmung ist garantiert. Glanzvoller Höhepunkt des Abends: Um 22.45 Uhr erleuchtet ein großes Designfeuerwerk vor dem Lindauer Hafen den Himmel.

## Zünftig-bayerisch feiern

Zünftig wird es am Sonntag, 5. Juni, ab 11 Uhr beim „Meckatzer Hafenfrühschoppen“ mit bayerischem Weißwurstfrühstück auf der Hafepromenade, der musikalisch vom Musikverein Lindau Reutlin begleitet wird. **Susi Donner**

## Bürger können am Mobilitätskonzept mitarbeiten



Mit dem Klimafreundlichen Lindauer Mobilitätskonzept (KLiMo) wollen die Verantwortlichen in der Stadt Lindau die

Weichen für die verkehrliche Entwicklung in unserer Stadt für die nächsten 15 Jahre stellen. Das KLiMo soll einerseits Mobilität ermöglichen und fördern, andererseits den Verkehr so stadt- und umweltverträglich wie möglich gestalten.

Im Rahmen der bisherigen Projektarbeit haben sich interessierte Bürger und Interessensvertreter bei verschiedenen Beteiligungsterminen eingebracht. Zuletzt nutzten zahlreiche Bürger die Möglichkeit der Mitgestaltung.

Grundlage für die weiteren Planungen im KLiMo-Prozess sind die durch den Stadtrat beschlossenen Planungsziele:

- PZ 1 „Erreichbarkeit & Verkehrssicherheit“  
Sicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit Lindaus und aller wichtigen Ziele innerhalb der Stadt mit allen Verkehrsmitteln
- PZ 2 „Umweltqualität“  
Reduzierung der verkehrsbeding-

ten Emissionen (Feinstaub, Lärm, CO<sub>2</sub>, etc.)

- PZ 3 „Umweltverbund“  
Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr)
- PZ 4 „Vernetzung“  
Verbesserung der Vernetzung der Verkehrssysteme (P+R, B+R, etc.)

Mit welcher Intensität diese Ziele verfolgt werden sollen und die Lösung von Zielkonflikten ist Aufgabe der kommunalen Verkehrspolitik. Hier setzen die Szenarien-Untersuchungen an. Szenarien sind Denkmolelle, die durch ihre Ausrichtung unterschiedliche Ansätze der Mobilitätsentwicklung und Verkehrsbeeinflussung sowie deren Wirkungen darstellen. Damit lässt sich der Rahmen möglicher Verbesserungen hin zu mehr klimafreundlicher Mobilität abstecken.

Die Bildung der Szenarien erfolgt durch die schlüssige Kombination einzelner verkehrspolitischer Maßnahmen zu Maßnahmenbündeln. Inhaltlich gehen verkehrliche, städtebauliche und umweltrelevante Aspekte ein.

Die Wirkungen der Szenarien unterscheiden sich hinsichtlich des Verkehrsverhaltens, der Belastung des Straßennetzes, aber auch der Umweltwirkungen und Kosten. Die Szenarien werden gemäß ihrer

Wirkungen gegenübergestellt und bewertet. Die Bewertung der Szenarien erfolgt mittels der Kriterien verkehrliche Wirkungen, Umweltwirkungen und Kosten.

Das Spektrum möglicher Mobilitätsstrategien für Lindau wird in drei grundsätzlich verschiedenen Szenarien gegenübergestellt. Die Szenarien „minimaler Aufwand“ und „maximaler Klimaschutz“ sind als Gegenpole einer denkbaren Entwicklung Lindaus ausgerichtet. Das dritte Szenario „KLiMo-Szenario“ liegt zwischen diesen beiden Gegenpolen und versucht die Stärken der Szenarien „minimaler Aufwand“ und „maximaler Klimaschutz“ möglichst gut zu nutzen und ihre Schwächen zu meiden. **GTL**

**Bei einem Bürgerdialog am 1. Juni 2016 wird die Szenarienuntersuchung für das KLiMo vorgestellt. Den interessierten Bürgern bietet sich hier die Gelegenheit, Anregungen und Meinungen einzubringen und über das KLiMo-Szenario zu diskutieren.**

**am 1. Juni 2016  
um 17:00 Uhr  
im Alten Rathaus**

## AUF EIN WORT

Endlich können die Bauarbeiten an der Bahnunterführung Langenweg beginnen. Damit ist eine Zeit der Unsicherheit und des Stillstands vorbei, denn die Unterführung ist ein zentrales Projekt für die Stadtentwicklung in Lindau. Ob das Klimafreundliche Lindauer Mobilitätskonzept (KLiMo), die Zweibahnhoflösung oder die weitere Entwicklung der Stadt auf der Hinteren Insel: Ohne die Unterführung kämen wir hier kaum oder gar nicht voran. Deshalb war es wichtig, durch intensive und vertrauensvolle Verhandlungen mit den Klägern und der Bahn zu

einer Einigung zu kommen. Damit ist auch eine mehr als 40 Jahre andauernde Diskussion beendet. Wir werden daran arbeiten, dass sich die Beeinträchtigungen durch die Baustelle in so engen Grenzen wie möglich halten. Klar ist aber auch: Eine Baustelle an dieser Stelle lässt sich nie ganz ohne Lärmbelastung und Verkehrsbehinderungen abwickeln. Doch für die Zukunftsfähigkeit der Stadt lohnt es sich, in der Gegenwart Einschränkungen auf sich zu nehmen.



Ihr Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

## Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)



### Bekanntmachung: Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) Bekanntmachung einer Ablehnung zur Widmungserweiterung des Bleicheweg, BÖW-144

Die Stadt Lindau hat als zuständige Straßenbaubehörde die beabsichtigte Widmungserweiterung des Gehwegs als beschränkt öffentlicher Weg Bleicheweg, BÖW-144, mit der Veröffentlichung in der Lindauer Bürgerzeitung vom 16. April 2016 bekanntgemacht.

Aufgrund mehrerer begründeter Einwendungen und einer nochmaligen Überprüfung durch die Straßenverkehrsbehörde wird von der beabsichtigten Widmungserweiterung Abstand genommen.

Im Gegenzug erhält der Fuß- und Radweg südlich des Parkplatzes „Blauwiese“ die Widmungserweiterung für **landwirtschaftlichen Verkehr zum Überqueren frei**.

Unter der Voraussetzung, dass gegen die Absicht der Widmungserweiterung innerhalb von einem Monat nach deren Bekanntmachung keine Einwände bzw. keine Klage vor dem Verwaltungsgericht Augsburg eingeht, gilt die Widmungserweiterung nach Ablauf der Frist als rechtswirksam.

Die Eintragungsverfügung für die Widmungserweiterung lautet sodann: Fußgänger- und Radfahrverkehr **und landwirtschaftlicher Verkehr zum Überqueren frei**.

Die Widmungsunterlagen können jederzeit zu den üblichen Büroöffnungszeiten der Stadt Lindau, Bregenzer Straße 8 im Erdgeschoss, Zi.Nr. 8.0.13 eingesehen werden.



Lindau (B), den 20.05.2016  
Stadt Lindau (B)  
gez. Dr. Gerhard Ecker  
Oberbürgermeister

## Delphine Hille spielt in der Kröll-Kapelle

Am Sonntag, 5. Juni, um 17 Uhr, gibt Delphine Hille, eine Lindauer Nachwuchssängerin, ein Konzert in der Kröll-Kapelle am Alten Friedhof. Unter dem Titel „Summertime ‚16“ bietet die Künstlerin mit Gitarrenbegleitung einen bunten sommerlichen Reigen klassischer und modernerer Lieder. Die feine Akustik der historischen Kapelle kommt der jungen Sängerin sehr entgegen. Der Eintritt ist frei.

